



Elternumfrage des GEB an allen Kitas in Ulm im November / Dezember 2011:

### Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse

- Rücklauf 32% (1408 von 4404 KiTa-Kindern)
- Zu wenig Ganztagesplätze der Bausteine 3-5 (38 – 48 Wochenstunden):  
40% der Eltern würden gerne von Baustein 2 aus aufstocken.
- Über 80% der Eltern sind mit der Arbeit der Erzieherinnen zufrieden,  
31% finden, dass zu wenig Erzieherinnen für die Kinder da sind.
- Die aktuellen Gebühren finden 66% der Eltern nicht akzeptabel.  
51% finden den Geschwisterrabatt zu gering.

Die vollständigen Ergebnisse finden sich im Internet: [www.geb-ulm.de](http://www.geb-ulm.de)

### Schlussfolgerungen des GEB:

**Qualität:** Wir freuen uns über das insgesamt positive Votum der Eltern zur Qualität in den Kitas und hoffen, dass die vom Land initiierte Erhöhung des Stellenschlüssels in den Kitas ankommt und die Arbeit der Erzieherinnen weiter verbessert.

**Betreuungszeiten:** Wir stellen fest, dass es in Ulm deutliche Defizite im Angebot zur Ganztagesbetreuung gibt. Dies betrifft vor allem berufstätige Eltern, die gerne mehr arbeiten würden, wenn ihre Kinder länger betreut werden könnten. Wir fordern die Stadt Ulm auf, dieses Defizit wahrzunehmen und den Ausbau der Ganztagesbetreuung schneller voranzubringen.

**Gebührenstruktur:** Eine deutliche Mehrheit der Eltern ist nicht einverstanden mit der vom Gemeinderat 2011 beschlossenen Gebührenerhöhung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die zweite Stufe der Erhöhung, 25% mehr im U3-Bereich, erst im Herbst 2012 in Kraft tritt. Der GEB wird sich weiterhin für eine Korrektur der überzogenen Gebühren einsetzen und darauf hinweisen, dass sie in der gegenwärtigen Form der Vereinbarkeit von Beruf und Familie entgegenstehen.

## Ausführliche Kommentare zu den Ergebnissen

Teilgenommen haben die Eltern von 1408 KiTa-Kindern, das sind 32% (4404 Plätze gibt es in Ulm). Wir sind sehr zufrieden mit dieser Quote, da wir uns als Ziel 25% gesetzt hatten. Betrachtet man die Anzahl der Teilnehmer nach den verschiedenen Betreuungsstufen, so fällt zunächst auf, dass in Ulm hauptsächlich die Betreuungsstufe 2 (33 Wochenstunden, 2888 Plätze) angeboten wird. Im Angebot folgt dann die Betreuungsstufe 6 (ganztags, bis 52 Stunden, 769 Plätze). Wesentlich weniger Plätze stehen in den Stufen 3, 4 und 5 zur Verfügung (zusammen 423 Plätze). Stufe 1 (bis 28 Stunden) wird mit 114 Plätzen angeboten.

### Betreuungszeiten

Viele Eltern (40%) hätten gerne einen anderen Betreuungsbaustein. Die meisten Eltern gaben an, anstelle von Baustein 2 lieber Baustein 3 oder 4 buchen zu wollen. Dies wird aber meistens (77%) in den KiTas nicht angeboten. Zu diesem Thema hat die Stadt Ulm gerade mit den Trägern vereinbart, künftig etwa ein Drittel der Plätze eines Bausteins wahlweise eine Stufe kleiner anzubieten, also z.B. Stufe 3 anstelle Stufe 4. Der GEB begrüßt diese Vereinbarung, sieht aber weiterhin massive Engpässe in der Nachfrage, da gerade die Stufen 3 bis 5 in nur wenigen KiTas angeboten werden. Um den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern gerecht zu werden, muss die Stadt Ulm die Ganztagesbetreuung deutlich ausbauen.

Für 29% der Eltern war eine längere Betreuung zu teuer. Interessanterweise würden 36% der Eltern, mit einem längeren Betreuungsbaustein selbst mehr arbeiten. Viele Eltern würden ein flexibleres Betreuungsangebot (z.B. verschiedene Zeiten pro Tag, oder nur einzelne Wochentage) gerne nutzen. 8% der Eltern haben aufgrund der Gebührenerhöhung die Betreuungszeiten ihrer Kinder angepasst, und ebenfalls 8% der Eltern denken aus Kostengründen über eine vorgezogene Einschulung ihrer Kinder nach. Wir finden es nicht akzeptabel, dass die kindliche Entwicklung durch finanzielle Zwänge in Folge der Gebührenerhöhung negativ beeinflusst wird.

### Qualität

Erfreulicherweise sind die meisten Eltern mit der gebotenen Qualität in den Kitas zufrieden, was man als ein großes Lob für das Engagement und die Leistung der Erzieherinnen und Erzieher, der Praktikanten und allen anderen mit Erziehung beauftragten Personen zu werten hat. Ungefähr ein Drittel der Eltern (31 %) sind allerdings der Meinung, dass es zu wenige Erzieherinnen und Erzieher für unsere Kinder gibt. Wir hoffen, dass die vom Land Baden-Württemberg 2011 gesetzlich angeordnete Erhöhung des Stellenschlüssels in den Einrichtungen Früchte trägt und bei den Erzieherinnen und Kindern ankommt.

### Gebührenstruktur

Kritisch haben sich die meisten teilnehmenden Eltern zum Thema Gebührenstruktur geäußert. Zwei Drittel der Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben, empfinden die momentan angesetzten Gebühren als nicht akzeptabel. Erwartungsgemäß waren unter den Teilnehmern der Umfrage mehr Eltern, die von der Gebührenerhöhung 2011 betroffen waren (61%). Jedoch haben auch 48% der Eltern, die selbst nicht von der Erhöhung betroffen waren, sich nicht einverstanden mit den aktuellen Gebühren erklärt. Diese Ablehnung ist umso bemerkenswerter vor dem Hintergrund, dass die Mehrheit der Eltern (64%) grundsätzlich eine einkommensbezogene Gebührenordnung akzeptiert. Jedoch wird die Anhebung der Deckelung des pauschalierten Monatseinkommens auf € 5000 von 55% der Eltern abgelehnt. Den aktuell gültigen Geschwisterrabatt halten 51% der Eltern für zu gering, 47% der Eltern finden ihn gut. Für den GEB bedeuten diese Aussagen der Eltern, dass die Stadt mit der zurückliegenden Gebührenerhöhung zu weit gegangen ist. Wir werden uns weiterhin in der Gremienarbeit für maßvolle Gebühren einsetzen.

Alle Zahlen sowie ausgewählte Ergebnisse als Grafiken finden sich auf unserer Homepage: [www.geb-ulm.de](http://www.geb-ulm.de). Viele Eltern haben uns detaillierte Kommentare geschrieben, die wir ebenfalls dort veröffentlichen.

Vielen Dank für die Teilnahme!